

Klein und Groß im selben Boot

NETZWERK: Führende Unternehmen setzen auf Kooperation mit kleinen und mittelgroßen Betrieben

Ein Rückblick auf das Jahr 2011 und eine Vorschau auf 2012 gewährte vor kurzem ein Treffen des Unternehmensnetzwerkes Leaders. „Aus 48 persönlichen Treffen unserer Mitglieder entstanden 24 branchenübergreifende Kooperationen“, freute sich Leader-Initiator **Christian Höller**. Ein Beispiel für eine erfolgreich genutzte Synergie bei Leaders sei die 2011 entstandene Kooperation zwischen dem Hersteller von Wintersportartikeln Vist und dem Automobilzulieferer Autotest. 2011 produzierte die von beiden Unternehmen als Joint Venture gegründete Firma Vist Tech 75.000 Skibindungen für namhafte Hersteller wie Nordica.



Innovative Leaders Unternehmen (im Bild von links): Markus Prugger (Geschäftsführer Nordpan), Stefan Rubner (Präsident Rubner Holding), Enrico Steger (Inhaber und Geschäftsführer Zirkonzahn), Alfred Guarriello (Präsident Stiftung für Innovation und Forschung) und Christian Höller (TIS).

Neun auf der Warteliste

Der Innovation-Award des Landes Südtirol ging 2011 an den Olinger Massivholzplattenhersteller Nordpan, die Zirkonzahn GmbH aus Gais war unter den ersten drei Nominierten – beides Mitglieder von Leaders.

Neun weitere Südtiroler Unternehmen stehen auf der Warteliste für den Eintritt im Netzwerk, das jedoch nicht wesentlich über 20 Mitglieder wachsen soll, wie es in einer Mitteilung heißt.

Und die Pläne fürs laufende Jahr? „2012 wollen wir die Produktentwicklung vertiefen. Unser Ziel ist es, mit Leaders-Mitgliedern und kleinen und mittel-

großen Unternehmen gemeinsam innovative Produkte zu entwickeln und zu realisieren, um so die lokale Wertschöpfung zu steigern“, sagt Christian Höller. Beispielgebend sei der Spezialist für Prozess-, Lager- und Gebäudekühlung Frigotherm Ferrari aus Lana. Das Leaders-Mitglied arbeite mit hocheffizienten und nachhaltigen Wärmepumpen zur Kühlung großer Räume und Gebäude und plane nun, eine miniaturisierte Version dieser Wärmepumpe gemeinsam mit Südtiroler Unternehmen umzusetzen. 

Großes Interesse an „bio“

KURS: Laimburg bildet Bauern und Schüler fort

Zum 15. Mal hat der Sachbereich Biologischer Anbau des Versuchszentrums Laimburg vergangene Woche Landwirte und Schüler der Fachschule in den ökologischen Anbau eingeführt. 29 Kursteilnehmer hatten sich heuer gemeldet.

„Wir bieten den Kurs seit den späten 90-er Jahren an, um interessierte Landwirte in den biologischen Anbau einzuführen“, sagt Markus Kelderer vom Sach-

im Vergleich zum Vorjahr. Im Obstanbau entfällt der Löwenanteil der bewirtschafteten Flä-

